

# Vorwort

Das Ziel der vorliegenden Arbeit besteht darin, die Anwendungsmöglichkeiten des Residualgewinnmodells zur Bewertung von Aktien aus einer theoretischen und empirischen Perspektive zu erörtern und empirisch zu untersuchen. Der besondere Vorteil des Residualgewinnmodells liegt darin, dass nicht nur Kapitalmarktinformationen genutzt werden, sondern auch Zahlen aus dem Rechnungswesen. Es gelingt dadurch ein Brückenschlag zwischen Aktienbewertung und Rechnungslegung. Neben der theoretischen Herleitung des Residualgewinnmodells steht insbesondere die kapitalmarktbezogene empirische Untersuchung des Residualgewinnmodells unter Verwendung eines europäischen Datensatzes im Mittelpunkt der Arbeit. Die Einsatzmöglichkeiten des Residualgewinnmodells werden zudem für die Ermittlung der Eigenkapitalkosten, die implizit in den Aktienkursen enthalten sind, untersucht und der Nutzen der Ergebnisse für die Praxis erörtert.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei all denen, die mich während der Promotionszeit unterstützt und begleitet haben. Mein besonderer Dank gilt Herrn Univ.-Prof. Dr. Markus Rudolf für die Möglichkeit, als externer Doktorand über ein selbstgewähltes Thema promovieren zu können als auch für die konstruktive Unterstützung beim Verfassen der Arbeit. Des Weiteren möchte ich mich auch bei Herrn Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weber für die Übernahme des Zweitgutachtens bedanken. Ebenfalls möchte ich der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Promotionsförderung danken. Danken möchte ich auch meinen Eltern sowie insbesondere meiner Freundin, Petra Gropp, für ihre Unterstützung während der Promotion. Zu großem Dank bin ich meinem Bruder, Dr. Christian Koch, verpflichtet. Durch seine Förderung und Unterstützung während des Studiums und der Promotion wurde diese Arbeit erst möglich. Ihm ist die vorliegende Arbeit gewidmet.

Joachim Koch